

# **Teil B**

## **B2 Ausschreibungsbestimmungen**

**Paket 2, Umsetzung  
Behindertengleichstellungsgesetz BehiG,  
Substanzerhalt**

**Bahnhöfe Arnegg, Bischofszell Nord, Flums,  
Kaiserstuhl AG, Kempthal, Reutlingen und St.  
Gallen Bruggen**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Verfahrensablauf .....</b>	<b>3</b>
1.1	Art des Verfahrens .....	3
1.2	Terminplan .....	3
1.3	Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit .....	3
<b>2.</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>4</b>
2.1	Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten .....	4
2.2	Planergemeinschaften, Subplaner .....	4
2.3	Sitzungswesen und Koordination .....	5
2.4	Vertraulichkeit, Vorbefassung, Interessenkonflikt .....	6
2.5	Betreten des Gefahrenbereichs .....	6
<b>3.</b>	<b>Angebotsbewertung .....</b>	<b>7</b>
3.1	Formelle Prüfung .....	7
3.2	Eignungskriterien .....	7
3.3	Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung .....	7
3.4	Zuschlagskriterien .....	9
3.5	Verhandlungen .....	12
<b>4.</b>	<b>Angebotseingabe .....</b>	<b>13</b>
4.1	Bedingungen .....	13
4.2	Formvorschriften .....	13

## **1.      Verfahrensablauf**

### **1.1      Art des Verfahrens**

Offenes Verfahren

### **1.2      Terminplan**

Für den Ablauf des Verfahrens gilt folgender Terminplan:

<b>Ablauf</b>	<b>Termin</b>
Publikation im SIMAP	27.09.2019
Termin für schriftliche Fragen	04.10.2019
Beantwortung der Fragen ab	09.10.2019
Angebotseingabe	06.11.2019
Allfällige Verhandlungen	Dezember 2019
Voraussichtlicher Vergabetermin	Januar 2020
Voraussichtlicher Baubeginn	Januar 2023

### **1.3      Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit**

#### **1.3.1      Begehung**

Es findet keine Begehung statt.

#### **1.3.2      Auskünfte (Frage- / Antwortrunde)**

Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich über das Forum auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch) einzureichen. Die Beantwortung der Fragen (ohne Nennung des Fragestellers) wird allen Anbietern auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch) zur Verfügung gestellt. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

## **2. Allgemeine Bestimmungen**

### **2.1 Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten**

#### **2.1.1 Aufteilung in Lose**

Es ist keine Aufteilung des Auftrags in Lose vorgesehen.

#### **2.1.2 Teilangebote**

Teilangebote sind nicht zulässig.

#### **2.1.3 Varianten**

Varianten sind zulässig. Das Angebot ist für jede Variante separat zu erstellen. Ein ausdrücklicher Bezug auf vollständige Abschnitte des Grundangebots ist zulässig. Varianten müssen jedoch als vollständige Austauschabschnitte so eingereicht werden, dass sie bei der Öffnung der Angebote sofort erkennbar sind. Das Grundangebot ist in jedem Fall vollständig einzureichen.

Die Unternehmervarianten müssen alle Angaben enthalten, die zur technischen und finanziellen Beurteilung erforderlich sind, insbesondere:

- Grundgedanke der Variante
- Detaillierter Beschrieb und Erläuterung

Erläuterungen des Unternehmers zur Darlegung der Gleichwertigkeit seiner Variante gegenüber dem ausgeschriebenen Projekt hinsichtlich Nutzung, Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit und der Erfüllung der Projektanforderungen. Eine Variante muss den vorgegebenen Zeitrahmen berücksichtigen und darf zu keiner Zeitverzögerung oder Bauprogrammverlängerung führen.

#### **2.1.4 Preisarten**

- Andere Preisarten (insb. Pauschalierungen oder Teilpauschalierungen) als die ausgeschriebenen Preisarten, sind nicht zugelassen.
- Zahlungspläne sind zugelassen. Sie gelten explizit nicht als andere Preisart.
- Bei Angeboten mit Pauschalrabatt wird der Rabatt bei jeder Rechnung prozentual abgezogen und auch auf allfällige Nachträge angewandt.

### **2.2 Planergemeinschaften, Subplaner**

#### **2.2.1 Planergemeinschaften**

Die Mitglieder einer Planergemeinschaft bilden in der Regel eine einfache Gesellschaft und haben die Federführung einem Unternehmen zu übertragen. Sie haften solidarisch. Planergemeinschafts-Mitglieder dürfen nach Eingabe der Offerte bis zum Zuschlag nicht ohne triftige Gründe ausgewechselt werden.

Jeder Anbieter kann allein oder in einer Planergemeinschaft mit andern Firmen ein Angebot einreichen. Die Bewerbung als Planergemeinschafts-Mitglied in mehr als einer Planergemeinschaft ist nicht zulässig.

Eine Firma kann nur als Mitglied in einer Planergemeinschaft oder als Subplanerin bei mehreren Planergemeinschaften teilnehmen.

Planergemeinschaften:

- haben ein eigenes Konto einzurichten, auf das die SBB ihre Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann. Nach Möglichkeit ist im Angebot die Bezeichnung und die Nummer des Kontos anzugeben, spätestens bei Fertigstellung des Vertrags muss diese bekannt sein.
- haben eine eigene MWST-Nr. bei der eidgenössischen MWST-Verwaltung zu beantragen. Die SBB erwartet die Bestätigung über die Eintragung der Planergemeinschaft in das Register der Steuerpflichtigen und die Bekanntgabe der MWST-Nr. innert Monatsfrist nach

Vertragsunterzeichnung.

Bei Fehlen der verlangten Nachweise / Angaben und einem daraus bedingten Zahlungsverzug gehen allfällige Skontoverluste zu Lasten des Anbieters.

## 2.2.2 Subplaner

Subplaner sind für folgende Fachbereiche zugelassen.

- Fachperson Geologie
- Fachperson Umwelt
- Fachperson Architektur
- Fachperson Technische Anlagen
- Fachperson Kabelplanung
- Fachperson Fahrbahn
- Fachperson Fahrstrom

Im Teil F1 Angebot sind die wichtigsten Subplanertätigkeiten auszuweisen, damit sich der Bauherr ein Gesamtbild der Unterakkordarbeiten machen kann.

## 2.3 Sitzungswesen und Koordination

Der Anbieter muss alle Sitzungen einplanen, die er für die Durchführung des Projekts als notwendig erachtet. Die SBB AG sieht folgendes Sitzungsraster vor:

Sitzungen Planungsphasen					Bauherr		Planer			
Typ	Sitzungsarten	Häufigkeit	Dauer	Ort	GPL	FD	PL	FPL	SPZ	EXP
A	Sitzung mit GPL	monatlich	1.5 h	Zürich Altstetten	♦X	X	X	(X)	(X)	
B	Fachdienst-sitzung	2-monatlich	2 h	dito			X	X	(X)	(X)
C	Planungs-sitzung	Nach Bedarf	xxx	dito		X	(X)	♦X	(X)	(X)
Sitzungen Ausführungsphase					Bauherr		Planer		Firma	
Typ	Sitzungsarten	Häufigkeit	Dauer	Ort	OBL	FD	PL	BL	TL	BC
A	Sitzung mit Oberbauleiter	2-monatlich	1.5 h	Zürich Altstetten	♦X		X	X	X	X
B	Technische Sitzung	2-monatlich	1.5 h	dito	(X)	(X)	♦X	X	(X)	X
C	Bauleitungs-sitzung	1 x pro Woche	1h	Jeweili ge Baustel le		(X)	(X)	♦X	(X)	X

- |     |                       |     |               |     |                    |
|-----|-----------------------|-----|---------------|-----|--------------------|
| ♦   | Vorsitz               | OBL | Oberbauleiter | BL  | Bauleitung         |
| X   | Teilnahme zwingend    | FD  | Fachdienste   | TL  | Technische Leitung |
| (X) | Teilnahme nach Bedarf | PL  | Projektleiter | BC  | Baustellenchef     |
|     |                       | FPL | Fachplaner    | SPZ | Spezialist         |
|     |                       | EXP | Expert        |     |                    |

Die Abhandlungen der Sicherheitsleistungen sowie die Koordination mit Drittunternehmen und SBB-Leistungen erfolgen in den Sitzungen B und C in Deutsch.



## **2.4 Vertraulichkeit, Vorbefassung, Interessenkonflikt**

### **2.4.1 Vertraulichkeit**

Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden dem Anbieter nach dem Ablauf des Beschaffungsverfahrens nicht zurückgegeben.

### **2.4.2 Interessenkonflikt**

Die SBB AG weist darauf hin, dass Anbieter, welche in der Planung eines Bauvorhabens massgeblich mitwirk(t)en (Bauprojekt, technische und finanzielle Ausschreibungsunterlagen) bei einer allfälligen späteren Ausschreibung der Realisierungsphase unter Umständen wegen Vorbefassung ausgeschlossen werden. Dem Anbieter gleichgestellt werden Gesellschaften, an denen dieser beteiligt ist. Der Anbieter, der an projektierenden und / oder ausführenden Firmen beteiligt ist, muss dies der SBB AG offenlegen.

Ist der Anbieter an einer solchen Firma beteiligt, ergreift er die nötigen Massnahmen, um Interessenkonflikte zu vermeiden und meldet diese schriftlich der SBB AG.

Diese Massnahmen müssen in einem eigenen Kapitel des Angebots in Teil F1 dieser Ausschreibungsunterlagen genannt und erläutert werden.

## **2.5 Betreten des Gefahrenbereichs**

Es ist verboten, im Rahmen der Offertbearbeitung den Gefahrenbereich der Bahnanlagen zu betreten. Falls eine Besichtigung erwünscht wird, werden die notwendigen Sicherheitsmassnahmen vorgängig von der Projektleitung SBB festgelegt.

## 3. Angebotsbewertung

### 3.1 Formelle Prüfung

Der Anbieter hat ein vollständiges Angebot auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen abzugeben. Die Angebote werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht wurden.

### 3.2 Eignungskriterien

Für die Bewertung der Eignungskriterien (EK) gelten folgende Musskriterien:

Bemerkungen: Die für die Referenz angegebenen Phasen müssen abgeschlossen bzw. zu einem wesentlichen Teil realisiert sein.

- Mehrere Fachbereiche können auch innerhalb des gleichen Projektes nachgewiesen werden.
- Die angegebene Referenz soll im Wesentlichen die Funktion, die Aufgabenschwerpunkte und die gemachte Erfahrung aufzeigen.

Musskriterium	Nachweise / Bestätigungen (im Teil F1 nachzuweisen)
EK1: Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung als: <b>Generalplaner</b>	N1 1 vergleichbares Referenzprojekt im Infrastrukturbau (Verkehr) in den letzten 15 Jahren, Gesamtbaukosten $\geq$ 20 Mio. CHF, mit Leitungsfunktion in der Projektierungs- und Realisierungsphase (Gesamtkoordination)
EK2: Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung in der <b>Projekt- &amp; Bauleitung</b> .	N2 1 vergleichbares Referenzprojekt im Infrastrukturbau (Verkehr) in den letzten 10 Jahren, Gesamtbaukosten $\geq$ 10 Mio. CHF, mit Leitungsfunktion in der Projektierungs- und Realisierungsphase (Gesamtkoordination)
EK3: Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung in der Sparte: <b>Ingenieurbau; Tiefbau/ Tragkonstruktion</b>	N3 1 vergleichbares Referenzprojekt in den letzten 10 Jahren, Realisierung unter Bahnbetrieb, Bausumme Tiefbau $\geq$ 1 Mio. CHF und Tragkonstruktionen $\geq$ 1 Mio. CHF, mit massgeblicher Funktion in der Planung im Bereich Tiefbau/Tragkonstruktionen in der Projektierungs- und Realisierungsphase inkl. Bauleitung
EK4: Angemessenes Verhältnis von Auftragssumme pro Jahr zum Umsatz der massgebenden Unternehmenseinheit (d.h. gemäss vorliegendem Projekt relevante Bausparte) pro Jahr (max. 30%)	N4 Deklaration des Umsatzes der letzten drei Jahre in der (den) massgebenden Unternehmenseinheit(en)
EK5: Hinreichendes Qualitätsmanagement	N5 Kopie des Zertifikats des Qualitätssystems nach ISO 9001 oder bei nicht zertifiziertem firmeneigenem Qualitätssystem Beschreibung des Systems. (Bei Planergemeinschaften ist dieser Nachweis nur vom federführenden Mitglied zu erbringen).

### 3.3 Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung

Das Angebot muss die nachfolgend aufgeführten Mindestanforderungen (MA) zwingend erfüllen, ansonsten wird dieses nicht in die Bewertung einbezogen.

Mindestanforderung	Nachweise (im Teil F1 nachzuweisen)
<p>MA1: Genügende Qualifikation für jede vorgesehene Schlüsselperson.</p> <p>Als Schlüsselpersonen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesamtleiter Generalplaner</li> <li>– Bauingenieur</li> <li>– Fachperson Technische Anlagen</li> <li>– Fachperson Kabelplanung</li> <li>– Fachperson Fahrbahn</li> </ul>	<p>N6 Je Schlüsselperson</p> <p>N6.1 Gesamtleiter Generalplaner</p> <p>N6.2 Bauingenieur</p> <p>N6.3 Fachperson Technische Anlagen</p> <p>N6.4 Fachperson Kabelplanung</p> <p>N6.5 Fachperson Fahrbahn</p> <p>sind folgende Nachweise zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Angaben zur Ausbildung und Berufserfahrung des beteiligten Schlüsselpersonals</li> <li>– 1 Bahninfrastrukturreferenzprojekt innerhalb der letzten 10 Jahre mit vergleichbarer Grösse, Komplexität und Aufgabenstellung der am Vorhaben beteiligten Schlüsselpersonen. Das Referenzprojekt muss je Schlüsselperson die SIA Teilphasen 31 «Vorprojekt» bis 53 «Inbetriebnahme» einmal abdecken. Die angegebene Referenz soll im Wesentlichen die Funktion, die Aufgabenschwerpunkte und die gemachten Erfahrungen aufzeigen. Die Referenzprojekte müssen abgeschlossen bzw. zu einem wesentlichen Teil realisiert sein.</li> <li>– Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird.</li> <li>– Die Schlüsselpersonen Gesamtleiter Generalplaner und Bauingenieur dürfen nicht durch eine Subplaner gestellt werden.</li> <li>– Dem Angebot ist eine Kopie pro Schlüsselperson der Qualifikation Selbstschutz Arbeiten im Gleis (Sst A) beizulegen oder eine Bestätigung, dass im Auftragsfall diese rechtzeitig vorliegen wird.</li> </ul>
<p>MA2: Genügende Qualifikation für die Schlüsselperson:</p>	<p>N7</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 2 vergleichbare Referenzprojekte</li> </ul>



Fachperson Fahrstrom	<p>innerhalb der letzten 5 Jahre mit vergleichbarer Grösse, Komplexität und Aufgabenstellung. Die Referenzprojekte müssen die SIA Teilphasen 31 «Vorprojekt» bis 53 «Inbetriebnahme» einmal abdecken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachweis genügender fachlicher Erfahrung und Qualifikation der Schlüsselperson mit dem Planungsprogramm FACDA</li> <li>– Dem Angebot ist eine Kopie der Qualifikation Selbstschutz Arbeiten im Gleis (Sst A) beizulegen oder eine Bestätigung, dass im Auftragsfall diese rechtzeitig vorliegen wird.</li> </ul>
<p>MA3: Plausibles Leistungsangebot Angemessener Stundenaufwand respektive Faktoren für die zu leistenden Aufgaben je Phase/Teilphase mit einer der Aufgabe angepassten Verteilung auf die Schlüsselpersonen und übrigen Honorarkategorien</p> <p>- Die Bauherrin verlangt, dass ein angemessener Teil der Arbeiten durch die Schlüsselpersonen durchgeführt wird.</p>	<p>N8 Aussage zu den von der Bauherrin vorgegebenen Faktoren für die Funktion des Gesamtleiter Generalplaner &amp; Gesamtleiter Generalplaner Stv.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Es ist eine Stellungnahme zu den von der Bauherrin vorgegebenen Stunden pro Bauphase abzugeben.</li> <li>– Angabe zu den geplanten Leistungsstunden je Schlüsselperson und Phase/ Teilphase</li> <li>– Aussage über die Höhe der von der Bauherrin vorgegebenen Stundenmenge für die Koordination der SBB Fachdienste.</li> </ul>

### 3.4 Zuschlagskriterien

#### 3.4.1 Prüfung der Zuschlagskriterien

Das Angebot wird anhand nachfolgender Zuschlagskriterien (ZK) bewertet.

Zuschlagskriterium	Gewichtung	Max. Punkte	Nachweise (im Teil F1 nachzuweisen)
<p>ZK1: * Genügende Qualifikation für jede vorgesehene Schlüsselperson.</p> <p>Als Schlüsselpersonen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesamtleiter Generalplaner</li> <li>– Bauingenieur</li> </ul>	<p>(50%)</p> <p>10%</p> <p>10%</p>	<p>(250)</p> <p>50</p> <p>50</p>	<p>Es gelten die Nachweise: N6.1 – N6.5</p>

– Fachperson Technische Anlagen	10%	50	
– Fachperson Kabelplanung	10%	50	
– Fachperson Fahrbahn	10%	50	
<b>ZK2: Preis</b>	<b>30%</b>	<b>150</b>	<b>N9 Angebotspreis</b>
<b>ZK3: Genügend Qualifikation für die Schlüsselperson:</b> – Fachperson Fahrstrom	<b>10%</b>	<b>50</b>	Es gilt der Nachweis N7
<b>ZK4: Auftragsanalyse zu folgenden Schwerpunkten:</b> – Investitionskosten	(10%) 5%	(50) 25	N10 N10.1 Aufzeigen der wesentlichen Projektkostentreiber sowie Kostenrisiken und der möglichen innovativen Massnahmen zu deren Beherrschung bzw. Minimierung
– Organisation	5%	25	N10.2 Aufzeigen der Aufbau- und Ablauforganisation unter Einhaltung der Terminvorgaben / Meilensteine
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>500</b>	

### 3.4.2 Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien (ZK 1, ZK 3 und ZK 4)

Die einzelnen qualitativen Zuschlagskriterien werden nach folgender Notenskala benotet:

Note	Bezogen auf Erfüllung des Kriteriums	Bezogen auf Angaben und Ausführung
1.0	sehr schlechte Erfüllung des Kriteriums	ungenügende Angaben
2.0	schlechte Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Bauvorhaben
3.0	normale, durchschnittliche Erfüllung	durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
4.0	gute Erfüllung	qualitativ gut
5.0	sehr gute Erfüllung	qualitativ ausgezeichnet, hohe Innovation

Bei dem in der Tabelle mit den Zuschlagskriterien mit \* markierten Zuschlagskriterium kommt nur ein Notenbereich von Note 3 bis Note 5 in Betracht, da eine Mindestqualität (= Note 3) bereits über die umschriebenen «Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung» sichergestellt ist.

Soweit die SBB AG kommerzielle, technische, vorgehensbezogene und rechtliche Vorbehalte der Anbieterin akzeptiert, werden diese nach Möglichkeit quantifiziert und für den Offertvergleich auf die offerierten Preise aufgerechnet.

Berücksichtigung von Mehr- und Minderaufwendungen: Führt ein Angebot zu veränderten Aufwendungen der SBB AG und Dritter für Arbeiten im Rahmen der Ausführung (Bauzüge, Personal, Sicherheit, Lieferungen, Projektierung, Bauleitung usw.), werden diese Minder- oder Mehraufwendungen zur Vergleichbarmachung der Angebote von der Eingabesumme abgezogen resp. dieser aufgerechnet.

Die Note multipliziert mit der entsprechenden Gewichtung ergibt die Punktzahl für das jeweilige qualitative Zuschlagskriterium.

### 3.4.3 Preisbewertung (ZK 2)

Das Angebot mit dem tiefsten Preis erhält das Punktemaximum. Angebote, die **+100%** über dem tiefsten Preis liegen, erhalten 0 Punkte. Die Punktevergabe innerhalb dieser Bandbreite erfolgt linear.

Die Punkte werden gemäss nachfolgender Formel vergeben, wobei jeweils kaufmännisch auf ganze Punkte auf- oder abgerundet wird.

$$\text{Punkte} = M * \left[ \frac{P_{\max} - P}{P_{\max} - P_{\text{best}}} \right]$$

Legende:

M = Maximale zu vergebende Punktezahl

P = Preis des zu bewertenden Angebotes

P<sub>best</sub> = Preis des günstigsten Angebotes

P<sub>max</sub> = Preis, bei welchem die Wertkurve den Nullpunkt schneidet [P<sub>best</sub>\*(2.0)]

#### Berechnungsbeispiel

Das Preispunktemaximum beträgt bei einer Preisgewichtung von 30% = 150 Punkte

- Anbieter A offeriert zum Gesamtpreis von CHF 5'300'000 (= höchster Preis)
- Anbieter B offeriert zum Gesamtpreis von CHF 3'500'000
- Anbieter C offeriert zum Gesamtpreis von CHF 2'600'000 (= tiefster Preis, resp. P<sub>best</sub>)

$$P_{\max} = P_{\text{best}} * 2.0 = \text{CHF } 5'200'000$$

Daraus ergibt sich folgende Punktevergabe:

- Anbieter A erhält 0 Punkte: P > P<sub>max</sub> (Überschreiten der Bandbreite)
- Anbieter B erhält 98 Punkte:  $[150 * (5'200'000 - 3'500'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$
- Anbieter C erhält 150 Punkte:  $[150 * (5'200'000 - 2'600'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$

### 3.4.4 Gesamtwirtschaftlichkeit

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag. Liegen nach der Bewertung mehrere Angebote mit der gleichen Punktzahl vor, geht der Zuschlag an jenen Anbieter, der im Verhältnis zu seiner Belegschaft mehr Ausbildungsplätze anbietet.

Die SBB AG behält sich vor, die Anbietenden zwecks Plausibilisierung der Bewertung des Angebots zu einer Präsentation einzuladen. Es besteht kein Anspruch der Anbietenden auf eine Präsentation.

Die Vergabe hängt vom Erhalt sämtlicher zur Erfüllung der Arbeiten erforderlichen Bewilligungen sowie der Kreditfreigabe der SBB AG ab.

### 3.4.5 Weitere Unterlagen auf späteres Verlangen einzureichen

Die SBB AG behält sich vor, anlässlich der Beurteilung der Angebote folgende Unterlagen von den Anbietern zusätzlich einzuverlangen:

- Auszug Handelsregister
- Auszug Ausgleichskasse (AHV, IV, EO)
- Bestätigung SUVA

- BVG-Versicherung
- Steuernachweis
- Angaben zu angebotenen Ausbildungsplätzen
- Weitere Unterlagen gemäss Anhang 3 zur VöB.

### **3.5 Verhandlungen**

Die SBB AG behält sich Verhandlungen ausdrücklich vor.

## **4. Angebotseingabe**

### **4.1 Bedingungen**

Das Angebot muss anhand der Formulare (Teil F der Ausschreibungsunterlagen) in zweifacher Ausführung eingereicht werden. Die zusätzlich abzugebenden Unterlagen sind in Teil F1 der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen beschrieben.

Das gesamte Angebot ist zudem in elektronischer Form als PDF (USB-Stick) einzureichen. Bei Widersprüchen gelten vorrangig die in Papierform abgegebenen Angebotsunterlagen.

Die Angebote sind in deutscher Sprache und in CHF an folgende Adresse zu senden:  
Schweizerische Bundesbahnen SBB  
Infrastruktur, Supply Chain und Produktion  
Einkauf Bauprojekte Region Ost  
Philipp Kaeser  
Vulkanplatz 11 / Postfach  
8048 Zürich

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote. Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.

### **4.2 Formvorschriften**

Massgebend ist der Poststempel (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel) oder Strichcode-Beleg einer schweizerischen Poststelle bzw. bei ausländischen Anbietenden der Empfangsbeleg einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung. Bei der Übergabe der Offerte an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland ist die Anbieterin verpflichtet, die Empfangsbestätigung der entsprechenden Vertretung spätestens bis zum Abgabetermin der Offerte per Email ([einkauf.bauprojekte.ost@sbb.ch](mailto:einkauf.bauprojekte.ost@sbb.ch)) der SBB AG zu melden. Angebote können nicht persönlich überbracht werden, respektive werden nicht vor Ort entgegengenommen.

Auf dem Kuvert ist folgende Angabe zu notieren:  
«BITTE NICHT ÖFFNEN / GP BZU23 Bahnhöfe Arnegg, Bischofszell Nord, Flums, Kaiserstuhl AG, Kempthal, Reutlingen, St. Gallen Bruggen